



Sabine Dittmar
Mitglied des Deutschen Bundestages

PRESSEMITTEILUNG

INA-Schaeffler: Kein Unternehmensumbau auf dem Rücken der Beschäftigten

**Sabine Dittmar, Martine Stamm-Eibich und Johannes Fechner:
Stellenabbau inakzeptabel**

Berlin, 25. November 2016

Sabine Dittmar, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-71811

Fax: +49 30 227-76811

sabine.dittmar.ma02@bundestag.de

www.sabine-dittmar.com

Wahlkreisbüro Bad Kissingen

Spargasse 10

97688 Bad Kissingen

Telefon: +49 971-6994949

Fax: +49 971-6994950

sabine.dittmar.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Haßfurt

Theodor-Morung-Str. 23

97437 Haßfurt

Telefon : +49 9521-5048809

Fax : +49 9521-5048811

sabine.dittmar.ma07@bundestag.de

Die drei Bundestagsabgeordneten mit Schaeffler-Unternehmensstandorten in ihren Bundestagswahlkreisen, Sabine Dittmar (Bad Kissingen), Martina Stamm-Fibich (Erlangen) und Dr. Johannes Fechner (Emmendingen/Lahr) erklären zu den Stellenabbauplänen der Firma Schaeffler.

„Der geplante Abbau von über 500 Arbeitsplätzen bei Schaeffler an den Standorten in unseren Wahlkreisen ist völlig inakzeptabel. Die Mitarbeiter im Werk Elfershausen haben zum Beispiel nach dem Fiasko der Firma Schaeffler bei der Übernahme von Continental seit zehn Jahren fünf Stunden pro Woche unbezahlt gearbeitet. Auch die Mitarbeiter im Werk Lahr haben seither durch unbezahlte Mehrarbeit 60 Millionen Euro zur Rettung von Schaeffler beigetragen. Dies darf nicht unberücksichtigt bleiben.“

Vor diesem Hintergrund fordern Sabine Dittmar, Martina Stamm-Fibich und Dr. Johannes Fechner:

1. Bestehende Standortsicherungsverträge müssen eingehalten werden.
2. Unklarheiten zu den Unternehmensplanungen müssen schnell beseitigt werden und das Standortkonzept von Schaeffler muss schnellstmöglich vorgelegt werden, damit eine Verhandlungsgrundlage für die Betriebsräte auf dem Tisch ist.
3. Es darf keine betriebsbedingten Kündigungen geben.

Die drei SPD-Abgeordneten haben Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel gebeten, sich schriftlich für diese Forderungen bei Schaeffler-Vorstand Klaus Rosenfeld einzusetzen.

Bildunterschrift: Setzen sich für die Schaeffler-Mitarbeiter in ihren Wahlkreisen ein (v.l.n.r.): Martina Stamm-Fibich, Sabine Dittmar und Dr. Johannes Fechner

Foto: Büro Sabine Dittmar/Michael Frank